

DER WLABOTE

– MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES ERSTEN WIENER RUDERCLUBS LIA –



**DIE SIEGREICHE MANNSCHAFT LIA 1
DER ÖSTERREICHISCHEN VEREINSSTAATSMEISTERSCHAFT 2003**

DEZEMBER 2003

NR. 4

INHALTSVERZEICHNIS

Termine / Einladungen	2
World Masters Rowing Vichy	4
Abverkauf	5
Blaues Band vom Wörthersee	6
4. Skiff Regatta um die Rose vom Wörthersee	6
Neue Garderobenkästchen	7
Weihnachtsfeier	7
Österreichische Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft	8
Österreichische Vereinsmannschaftsmeisterschaft (ÖVMM)	10
Erster Wiener Ruderclub LIA 1863 - 2003	12
Jubiläum 140 Jahre	12
Welser Langstreckenrennen	14
Kurzmeldungen	15
Termine 2004	16

IMPRESSUM

Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des

ERSTEN WIENER RUDERCLUBS LIA.

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Erster Wiener Ruderclub LIA
An der unteren Alten Donau 49 /
Arminenstraße 2
1220 Wien
<http://www.lia.at> office@lia.at

REDAKTIONSLEITUNG

Raimund Haberl
(raimund.haberl@boku.ac.at)

Die

FESTSCHRIFT

**140 JAHRE
ERSTER WIENER RUDERCLUB LIA**

kann bei
M. Huttarsch, R.Haberl oder B.Mahlknecht
um einen Druckkostenbeitrag von € 10

ERWORBEN WERDEN.

TERMINE / EINLADUNGEN

„PFLICHT“ FÜR ALLE LIANESINNEN UND LIANESEN

ADVENTFEIER

SAMSTAG, 20.12.2003, 17.00 UHR

Wir feiern mit Punsch und Keksen bei (mehr oder weniger) besinnlichem Gesang. Vielleicht kommt auch der Weihnachtsmann und bringt etwas mit?

HAUPTVERSAMMLUNG

FREITAG, 20.2.2004, 18.00 UHR

LIA - KABARETT

8 Termine zwischen **ENDE FEBRUAR UND MÄRZ 2004**
Die genauen Termine werden demnächst bekannt gegeben.

FÜR BOOTSMÄNNER UND STAMMITGLIEDER

BOOTSMÄNNERVERSAMMLUNG

FREITAG, 13.2.2004, 18.00 UHR

STAMMITGLIEDERVERSAMMLUNG

FREITAG, 13.2.2004 19.00 UHR

LIEBE LIANESEN UND LIANESINNEN,

in der Rudersaison 2003 erzielten wir trotz teilweise widriger Umstände viele Erfolge, so waren wir national wieder einmal der erfolgreichste Verein. Auch für das Jahr 2004 wurden bereits die Weichen gestellt, mit Elan wird von den Aktiven und Betreuern auf die gesetzten Ziele hingearbeitet.

Wir waren aber nicht nur bei den Österreichischen Meisterschaften, sowohl in Einzelbewerben als auch in der Mannschaft, erfolgreich, wir konnten auch die Österreichische Vereinsmeisterschaft für uns entscheiden. Vom leistungssportlichen Gedanken vielleicht ein nicht so wertvoller Sieg, aber wenn man die einzelnen Bewerbe betrachtet, zeigt es, mit welcher Vielfalt wir unseren Erfolg erzielt haben. Es wird immer wieder davon gesprochen, dass bei der LIA nur der Leistungssport zählt. Das ist aber nur insofern richtig, dass wir wohl sehr viel Augenmerk darauf legen, aber nicht ausschließlich internationale und nationale Erfolge anstreben. Mir scheint dies deshalb sehr wichtig, als meines Erachtens ein Verein eine Vielzahl von Betätigungsfeldern anbieten können muss, um auch eine vielschichtige Mitgliederstruktur aufweisen zu können. Diese wiederum ist notwendig, um Anreize für den Fortbestand der Mitgliedschaft bzw. für einen Neueintritt zu schaffen.

Selbstverständlich steht immer die Ausübung des Rudersportes im Mittelpunkt, jedoch darf die gesellschaftliche Komponente nicht vergessen werden. Wenn man sich so bei anderen Vereinen umhört, sind viele voller Bewunderung über unsere Aktivitäten. Leider scheinen andere an unseren Veranstaltungen interessierter zu sein als unsere eigenen Mitglieder. In den letzten Monaten fanden u.a. die 140-Jahre-Feier und das LIA-Clubbing statt. Zur 140-Jahre-Feier kam letztendlich eine erhebliche Anzahl an LIAnesinnen und LIAnesen, im Vorfeld mussten aber viele persönlich überredet werden bzw. bedurfte es der wirtschaftlichen Unterstützung einiger Mitglieder. Viele Mitglieder argumentierten ihr Desinteresse mit einem zu hohen Unkostenbeitrag. Hier kann man sicherlich eine lange andauernde Diskussion führen, sie geht aber, so denke ich, in die falsche Richtung. Beim LIA-Clubbing, wo ein geringer Eintritt zu entrichten und somit keine wirtschaftliche „Hemmschwelle“ vorhanden war, zeigten sich auch sehr wenige Mitglieder. In der Kraftsporthalle, die für ein „gesetzteres“ Publikum vorgesehen war, verloren sich einige wenige LIAnesen. Auch möchte ich an das bereits seit mehreren Jahren von der Kabarettgruppe geäußertes Bedauern erinnern, dass immer nur eine kleine Mitgliederanzahl zu den Vorstellungen findet. Bei all dem drängt sich der Gedanke auf, dass unsere Mitglieder kein Interesse an all diesen Veranstaltungen haben. Auch wenn die eine oder andere Veranstaltung aus wirtschaftlichen Gründen ins Leben gerufen wird, auf alle Fälle soll das gesellschaftliche Leben befruchtet werden.

Im Namen derer, die unsere Veranstaltungen ausrichten, möchte ich darauf hinweisen, dass „jeder Verein von seinen und für seine Mitglieder lebt“. Nach diesem Motto wäre es wünschenswert, dass an künftigen Veranstaltungen, z.B. der Adventfeier, mehr LIAnesinnen und LIAnesen teilnehmen. All jenen, denen dies leider nicht möglich ist, wünsche ich auf diesem Wege

ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mag. Martin Huttarsch
(Präsident 1. WRC LIA)

WORLD MASTERS ROWING VICHY 5.-7. SEPTEMBER 2003

Bericht vom 2- R. Böhm/W. Czerny

„VICHY – EINE REISE WERT“

Da wir heuer wieder mehr Zeit dem Rudersport widmen konnten, im Winter das Training vom vernichtenden Schifahren nicht behindert wurde und mein Meniskus wieder, dank ärztlicher Kunst, „zusammengepickt“ war, entschlossen wir uns nach zufriedenstellenden Trainingseinheiten und dem Mangel an 2- Ausschreibungen in der Altersklasse in Österreich, bzw. aus Mangel an Gegnern – in der Kuchelau durften wir gegen 2x antreten, was aber auch Spaß machte – die Reisestrapazen nach Vichy auf uns zu nehmen.

Die organisatorischen Vorbereitungen und Grundlagen waren Dank der Unterstützung von Ingeborg Diernhofer bald erledigt. Der Ruderverein Normannen machte einen Boottransport und wir hatten die Möglichkeit unser Boot mitzuschicken.

Die Meldung war problemlos über www durchzuführen, mit der Übernachtung war's da schon komplizierter – aber auch das schafften wir – ein wunderschönes Zimmer mit rosa Tapeten, Klomuschel im Zimmer, Dusche extra und echten alten Eisenbetten mit eingebauten Hängematten direkt unterm Dach und das alles um 50 Euro pro Tag inkl. Frühstück natürlich!

Das Zimmer vermittelte der dortige Verkehrsverein, wahrscheinlich war's das letzte Zimmer in Vichy, wir hatten uns schon auf eine Fahrt nach dem 40km entfernten Clermont Ferrand eingestellt, also letztendlich auch ein wirklich positives Erlebnis. (Da schliefen so manche Ruderpilger nicht so komfortabel, aber dafür sicher auch viel teurer)

Da unsere Rennen am Freitag stattfanden und wir rechtzeitig vorort sein wollten trafen wir uns am Mittwoch am Abend in Salzburg, von wo wir die Reise gemeinsam fortsetzten. Ein Autobahnhotel südlich von Karlsruhe war unsere Schlafstätte und am Donnerstag zu Mittag erreichten wir unser Ziel, nach einer Fahrt quer durchs Land, suchten Quartier und Boot, letzteres war schon vom Hänger abgeladen und säuberlich von den normannischen Ruderfreunden auf einem idealen Platz versorgt und so konnten wir bald das Gewässer erkunden.

Vichy liegt südlich von Burgund und nördlich einer Vulkankette, geographisch in der Mitte von Frankreich. Die Gegend um Vichy: „Frankreich pur“ so wie man sich's klischeehaft vorstellt – gut situierte Bevölkerung, liebeliche Umgebung, östlich von Vichy liegen die Anbaugelände des berühmten Beaujolais, Vichy selbst liegt an einer Thermenlinie und Thermalbäder prägen die Stadt, vergleichbar mit Baden bei Wien.

Für jene die diese Regattastrecke nicht kennen – ein gestauter Fluss einerseits am Stadtrand und andererseits am Rand in einer riesigen Freizeit/Sportanlage, sogar mit einem eigenen Wildwassergerinne (das haben wir aber nicht ausprobiert in Anbetracht der optisch geschätzten Wasserqualität)

JETZT ZUM ERNSTEN TEIL UNSERES WOCHENENDES:

Wir hatten in der Ak35 und 43 den 2- gemeldet und uns schon vorgenommen so schnell wie möglich das Ziel zu erreichen, glücklicherweise sind's ja NUR 1000m

Im ersten Rennen hatten wir GER, IRL, GBR, NOR, GBR und RUS als Gegner.



Nachdem wir bei Grün den Start verlassen und schon einige Schläge gerudert hatten, musste ich feststellen, dass die Gegner übernatürlich schnell vom Start weggegangen waren – oder wir so langsam – Tatsache bei SZ 38 und am Start darüber, kann's nicht so langsam gewesen sein.

Das Bild änderte sich bis zum 500er kaum und ich zweifelte schon, aber sonst war alles in Ordnung. Zum Glück kochen die anderen auch nur mit Wasser, bis auf die Russen, die kochen wahrscheinlich mit Wodka, die waren wirklich schnell, schon von Anfang an.

200m vorm Ziel, wo wir mit 3 anderen Booten ziemlich eng lagen, hinter Russland, die waren nicht zu biegen, kam vom Bug die Ansage „gemma“ und ich war schon mit dem Ladedruck im roten Bereich, also rauf mit dem Dampfdruck und so schafften wir's noch mit 0,04sec vor den Briten als 2. und den Norwegern als 3. mit 3.31.84 ins Ziel zu kommen – das war auch eine zufriedenstellende Platzierung in einer annehmbaren Zeit.

Beim 2.Rennen in der AK43 schafften wir nach einem Fehlstart der Franzosen einen überdrüber Start und waren gleichauf mit (wieder) Russland (allerdings einer anderen Mannschaft), irgendwo ließen wir etwas Zeit liegen und so ging sich leider nur der 3.Platz hinter Russland und Norwegen (dieselbe Mannschaft wie AK35-also sozusagen die Retourkutschn) aus. (Gegner am Start: FRA, GBR, RUS, GBR, IRL, NOR)



Als Ergebnis dieses Ausfluges können wir festhalten, dass die Reise nach Vichy ein schönes Erlebnis war, wo alles funktioniert hat und keinerlei Kritik angebracht ist.

Einziger großer „Wehpunkt“ waren/sind die „An- bzw. Ablegefloße“ aus Beton mit einer äußerst rauen Asphaltoberfläche – unsere schönen Ruderblätter und die Ausleger sind dementsprechend gezeichnet. (Bis zum Frühjahr sind die Verletzungen sicher wieder geheilt!)

Nach einem Kulturumweg über den tollen Kurpark und die dortigen warmen Quellen von Vichy, einer Fahrt nach Clermont-Ferrand, dem Vulcania – Museum, eine architektonischen Meisterleistung von Prof. Hans Hollein, und den Puy de Dome machten wir uns über St.Etienne und Lyon wieder auf den Heimweg.

Nochmals Dank für die Unterstützung von Ingeborg Diernhofer und dem Ruderverein Normannen für den tollen Bootsservice.

Hipp Hurra 3x

Die Zeiten gibt's unter www.mastersvichy2003.com

ABVERKAUF

VON 2 ERGOMETERN MODEL B / SANIERUNGSBEDÜRFTIG

ANFRAGEN AN

DIETER BOYER 0664/4535093 (BITTE 17 – 20 UHR)

BLAUES BAND VOM WÖRTHERSEE 27.9.2003

von Raimund Haberl

3 Mannschaften mit LIA-Beteiligung stellten sich heuer der Herausforderung dieser Langstrecken Konkurrenz von Velden nach Klagenfurt über 16 km. Insgesamt beteiligten sich 18 Achter.



Unsere **Masters E** bildeten eine Renngemeinschaft mit Pirat. M.Seitner (PIR), K.Palmberger, O.Hajek, Mi.Ruthner, B.Lejolle, F.Nitsche, P.Preiss, K.Sandhäugl, Stf.S.Sandhäugl wurden in ihrer Kategorie 2. hinter Normannen. Insgesamt bedeutete das den 15. Platz in 1:03:44,67.



Aber wir waren auch beim **Gesamtsieg** dabei. P.Sommeregger, Mi.Hinterleitner, Stfr. L.Maresch holten sich den **Männer Achter** gemeinsam mit A.Banfield (ALB), B.Feuerstein (LOC), P.Kircher (VIL), Ch.Engl (WLI), Th.Böhler in der Tagesbestzeit von 0:51:35,32.

Die Mannschaft der Universität Klagenfurt mit unserem LIAnesen P.Glantschnig an Bord belegte in 0:52:25,35 den 2.Platz mit P.Janesch, St.Praschnig, R.Prünster, K.Traer, M.Glantschnig, G.Port, Stf. S.Kaller.

4. SKIFF REGATTA um die ROSE VOM WÖRTHERSEE, 18.10.2003

von Raimund Haberl

Ein beeindruckendes Starterfeld von etwa 120 Einern (von JuniorInnen bis Masters, darunter sehr viele Ausländer aus Italien, Deutschland, Slowenien, Kroatien, Niederlande, Tschechien, Argentinien und der Schweiz) machte wirklich tolle Werbung für den Rudersport. Schönes Herbstwetter, relativ glattes Wasser und kräftiger Schiebewind auf dem ersten Streckendrittel bildeten die Kulisse für ein für alle TeilnehmerInnen unvergessliches Erlebnis. Und jede(r) TeilnehmerIn, die/der diese 16 km von Velden nach Klagenfurt hinter sich gebracht hat, muss als Sieger bezeichnet werden. Zumindestens als Sieger über den inneren Schweinehund, der sich doch bei so einer Renndistanz bemerkbar machen kann. Dafür ist dann die Zufriedenheit mit sich selbst und ein gewisses Glücksgefühl durchaus ein gerechter Lohn für soviel Quälerei.

Traditioneller Weise erfolgten wieder Massenstarts, in 4 Gruppen zu jeweils etwa 30 Booten im Abstand von 3 bis 4 min. Die schnellsten starteten in der ersten Gruppe usw.

Erstmals waren heuer die österreichischen Spitzenrunderer am Start. **Uwe Daxböck, Mi. Hinterleitner und Paul Klemes**, die in der in der **Allgemeinen Männer Klasse** an den Start gingen, vertraten diesmal die LIA Farben. Sie starteten in der ersten Gruppe. P.Sommeregger musste verletzungsbedingt, H.Gaube krankheitshalber und R.Haberl aus beruflichen Gründen ihre Teilnahme absagen.

Die Nationalkader Ruderer machten sich dieses Rennen untereinander aus und nutzten die idealen Bedingungen für einen neuen Streckenrekord (W.Sigl-OTT siegte in 1:01,24 vor R.Harti-RAC in 1:01,40 und B.Feuerstein-LOC in 1:02,25; alle 3 starteten in der Klasse Männer A). Der bisherige Rekord von Jürg Schneider (Luzern), dem Sieger der letzten 3 Jahre, stand bei 1:04,14.

Die 3 LIAnesen erreichten folgendes Ergebnis:	7.	U.Daxböck	Männer A	1:03,55			
10.	Mi.Hinterleitner	Männer A	1:04:47	11.	P.Klemes	Männer A	1:04:57

Vielen Dank an Willy Koska, den Motor dieser Veranstaltung. Nächstes Jahr wird die „Rose“ am 13.10.2004 zur Austragung kommen.

NEUE GARDEROBENKÄSTCHEN

Wie im Schreiben vom 25.10.2003 mitgeteilt wurde, mussten im Zuge des Trockenausbaus im Dachgeschoss auch die 80 Jahre alten Einbau-Garderobenkästchen entfernt und damit entsorgt werden. Der Trockenausbau des 2. Stockes soll Ende Februar/März 2004 fertiggestellt sein. Unmittelbar danach werden neue Garderobenkästchen eingebaut, damit diese unseren Mitgliedern in der neuen Rudersaison zur Verfügung stehen.

Die Garderobenkästchen haben eine Lichte Breite von ca. 36-40 cm, Tiefe ca. 50 cm, Fronthöhe ca. 200cm, besitzen ein Fachbrett, eine Kleiderstange und 2 Mantelhaken. Die Türe besteht aus Fichte - 3 Schicht, natur lackiert und ist versperrbar, die Häupter sind 19mm starke weiß beschichtete Spannplatten.

Da wir über 100 Garderobenkästchen einbauen werden, ist dies im Rahmen des normalen Klubbudgets (normale Mitgliedsbeiträge) nicht möglich. Der Vorstand hat daher für die Vergabe der Einbau-Garderobenkästchen an die Mitglieder und -innen zwei Möglichkeiten angeboten:

1.) Einmalzahlung

Das Mitglied zahlt 120,00 Euro und ist so lange Besitzer(in) des Garderobenkästchens, solange es Mitglied der LIA ist. Außerdem kann er/sie dieses Garderobenkästchen an eine/n unmittelbare Verwandte/n, die/der LIA-Mitglied ist, weitergegeben - ohne Erbschaftssteuer an die LIA zu bezahlen.

2.) Jährliche Zahlung

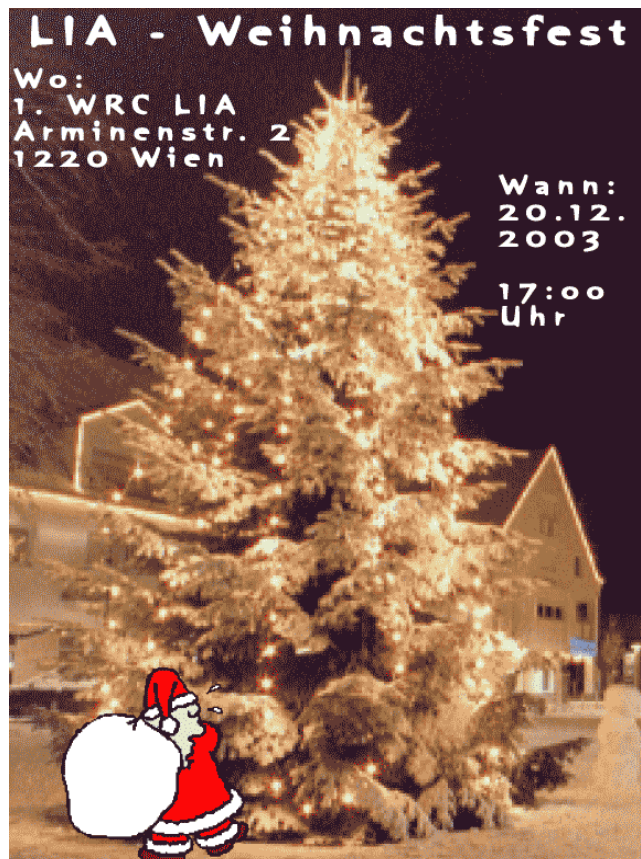
Das Mitglied zahlt jährlich 15,00 Euro Kästchenmiete und kann dieses so lange behalten, als er/sie Mitglied der LIA ist. Eine Teilung der Jahresgebühr für die Kästchenmiete ist nicht möglich.

Der Vorstand ersucht, die Kästchen möglichst durch Einmalzahlung zu mieten, damit er keine Vorfinanzierung machen muss und sich die Verwaltung vereinfacht.

Wir ersuchen die Mitglieder und -innen, welche ein Garderobenkästchen wünschen, unter Angabe „Einmalzahlung“ oder „Jährliche Zahlung“, dies bis **spätestens Ende Jänner 2004** bekannt zu geben. Ing. Dieter Boyer nimmt die Meldungen entgegen, persönlich im Klubhaus, Tel. 0664/45 35 093 oder schriftlich an die LIA-Clubadresse. Sollten zu viele Wünsche einlangen, werden wir eine Prioritätenliste festlegen, und außerdem noch zusätzliche Möglichkeiten erschließen.

Ing. Friedrich Altenhuber

WEIHNACHTSFEIER



ÖSTERREICHISCHE VEREINS-MANNSCHAFTS-STAATSMEISTERSCHAFT ALTE DONAU, 4. UND 5.10.2003

von Raimund Haberl

Es waren die 24sten ÖVMSTM, und es gab ein tolles Teilnehmerfeld; mit 19 Mannschaften von 17 Vereinen (LIA und Argonauten hatten jeweils 2 am Start) gehörten sie zu den Besten bisher. Mit vollen Mannschaften traten an: LIA1, LIA2, NOR, OTT, LOC, PIR, ARG1. Die restlichen Vereine konnten nicht alle Bootsklassen besetzen.

12 (9 im Vorjahr) Wiener Mannschaften standen 7 (4 im Vorjahr) Teams aus den Bundesländern gegenüber, jeweils 2 aus NÖ, Kärnten und Vorarlberg und 1 aus Oberösterreich.

Eine volle Mannschaft bestand aus 5 Männer-Booten (4x, 4-, 2x, 2xLGW, 8+) und 3 Frauen-Booten (2x, 4-, 4x).

Zur Ermittlung des Österr. Vereinsmannschaftsstaatsmeisters gibt es in jedem Rennen Punkte zu gewinnen, die zu einer Gesamtwertung addiert werden. Der Sieger jedes Bewerbes erhält so viele Punkte wie Boote am Start sind, die dahinter platzierten erhalten jeweils um einen Punkt weniger, bis zum letzten Platz, der noch 1 Punkt gutgeschrieben erhält.

Für die LIA waren folgende Mannschaften am Start (LIA 1 und LIA 2), dabei wurde die 2. Männer - Mannschaft im wesentlichen aus Junioren gebildet:

- W2x Claudia Springer, Elisabeth Meidl (LIA 1)
Sandra Meidl, Michaela Maderthaler (LIA 2)
- W4x Heidi Haberl, Julia Reil, Claudia Springer, Elisabeth Meidl (LIA 1)
Raffaella Huttarsch, Jaqueline Ellmauer, Linda Nölscher, Valerie Floch (LIA 2)
- W4- Heidi Haberl, Gudrun Tulzer, Viktoria Slubowski, Julia Reil (LIA 1)
Sandra Meidl, Linda Nölscher, Karin Winkler, Valerie Floch (LIA 2)
- M4x Uwe Daxböck (Andreas Bösch*), Paul Sommeregger, Paul Klemes, Michael Hinterleitner (LIA1)
Martin Knopf, Christoph Schwarzl, Georg Miehl, Daniel Randall (LIA 2)
- M4- Uwe Daxböck (Andreas Bösch*), Harald Faderbauer, Paul Sommeregger, Paul Glantschnig (LIA 1)
Alexander Kratzer, David Fischer, Michael Atzmüller, Wolfgang Riemer (LIA 2)
- M2x Michael Hinterleitner, Paul Klemes (LIA 1)
Heinrich Gaube, Thomas Kropik (LIA 2)
- M2xL Hannes Böhm, Lukas Höbarth (LIA 1)
Matthias Böhm, Thomas Peter (LIA 2)
- M8+ Paul Glantschnig, Raimund Haberl, Christian Garhöfer, Johannes Mayr, Rainer Haberl, Gernot Faderbauer,
Harald Faderbauer, Lukas Höbarth, Stm. Stefan Lahodny (LIA 1)
Alexander Kratzer, Christoph Schwarzl, Wolfgang Riemer, Michael Atzmüller, Martin Knopf, David Fischer,
Daniel Randall, Alexander Petrau, Stm. Thomas Peter (LIA 2)

*Andreas Bösch wurde im Finale durch Uwe Daxböck ersetzt.

Die Rennen führten traditionellerweise über 1000m, vom 1000er bis ins Ziel bei der Kagraner Brücke. In allen Bootsgattungen wurden am Samstag die Vorrennen, am Sonntag die Finali ausgetragen. Während am Samstag starker, störender Gegenwind blies, war es am Sonntag windstill bei idealem Ruderwetter.

Es standen heuer 5 Startbahnen zur Verfügung, mit Albanosystem, was für die Alte Donau eine Seltenheit darstellt. Das Albanosystem war jedenfalls sehr nützlich, da es kaum zu Kollisionen, Rennabbrüchen, Außerkurssetzungen kam.

Allen Booten der 1.LIA-Mannschaft sowie dem M8+, M4- und dem W4- der 2.LIA-Mannschaft gelang der Aufstieg ins Finale A am Sonntag.

Schließlich konnte unsere erste Mannschaft mit Siegen im W4x, M4- und M8+, 2 zweiten Plätzen (M4x, W4-) sowie 1 dritten (LM2x), 1 vierten (W2x) und einem enttäuschenden 5.Platz (M2x,) die Gesamtwertung mit 10 Punkten Vorsprung klar für sich entscheiden. Und das obwohl wir im M2x eine bessere Platzierung und damit Wertungspunkte herschenken. Wie das? Mi.Hinterleitner und P.Klemes schlugen sich lieber die Zeit bei der 140 Jahre Jubiläumsfeier bis in die frühen Morgenstunden um die Ohren, statt sich angemessen auf die Finali

am Sonntag vorzubereiten. Von unseren internationalen Aushängeschildern sollte man eine etwas sportlichere Einstellung erwarten dürfen.

Die genauen Ergebnisse der Siegermannschaft LIA1 sowie die Platzierungen von LIA2:

	1.	2.	3.	4.	5.	LIA 2
M4x	OTT 2:57,59	LIA1 3:01,78	NAU 3:13,04	PIR 3:20,74		7. von 15
W2x	NAU 3:36,81	DOW 3:39,74	NOR 3:40,23	LIA1 3:47,87	PIR 3:57,60	12. von 14
M4-	LIA1 3:03,84	DOW 3:05,76	OTT 3:06,32	LIA2 3:08,17	NOR 3:11,43	4. von 13
M2x	OTT 3:11,11	NOR 3:11,74	PIR 3:14,28	ALE 3:19,02	LIA1 3:20,59	8. von 15
W4x	LIA1 3:24,99	NAU 3:26,38	NOR 3:27,33	LOC 3:29,72		7. von 16
LM2x	NOR 3:14,04	LOC 3:18,68	LIA1 3:21,20	DOW 3:21,76		10. von 11
W4-	ARG1 3:30,82	LIA1 3:32,56	NOR 3:36,32	LOC 3:51,55	LIA2 3:59,72	5. von 7
M8+	LIA1 2:54,82	NOR 2:55,37	FRI 2:57,82	LIA2 3:00,25	DOW 3:01,21	4. von 13

LIA wurde mit der ersten Mannschaft also **abermals Sieger bei der ÖVMStM 2003 mit 94 Punkten**, deutlich vor Normannen mit 84 Punkten sowie Donau Wien und Ottensheim mit je 71 Punkten. Die weitere Rangfolge lautete 5. Lochau (66), 6. Nautilus (64), **7. LIA 2 (56)**, 8. Friesen und Pirat (je 45), 10. Argonauten 1(40), 11. Wiking Bregenz (36), 12. Albatros und Armada (32), 14. Alemannia (17), 15. Ellida (8), 16. Argonauten 2 (6), 17. Donaubund (4), 18. Austria und Staw (je 1).

Zum Vergleich die Ergebnisse 2002: 1.LIA1 63 2.NOR 55 3.OTT 53 4.DOW 44 5.LOC 41 6.PIR 35.

Wurden im Vorjahr insgesamt 387 Punkte (2001 257 Punkte) vergeben, waren es heuer mit 773 doppelt so viele, was auf die deutlich größere Anzahl gestarteter Boote zurückzuführen ist (104 heuer gegenüber 72 im Vorjahr und 59 im Jahre 2001). Das wiederum ist Ausdruck für eine erfreuliche Entwicklung des Österreichischen Rudersports.

Die LIA hat mit dem diesjährigen Sieg von den bisher ausgetragenen 24 ÖVMStM 2/3, also sage und schreibe 16, gewonnen und damit ihre führende Stellung im Österreichischen Rudersport eindrucksvoll bestätigen können.

Bei der Siegerehrung, die wieder beim Ruderklub Donau Wien gleichzeitig für ÖVMM und ÖVMStM erfolgte, übernahmen unsere Einzelmansschaften stolz die Pokale für ihre 3 Siege in den diversen Bootsklassen sowie Präsident Martin Huttarsch mit der gesamten Mannschaft den Preis für den Gesamtsieg.

Ihr kompetenter Elektro-Partner für QUALITÄTSMONTAGEN

- Licht- und Kraftinstallationen
- Freileitungsbau, Kabellegungen
- Komplettes NH-Sicherungs-System
- EDV-Verkabelungssysteme

Schaltgerätee Bau und Elektroinstallationen GmbH, 1160 Wien, Lienfeldergasse 31 - 33, Tel. 486 16 74

ÖSTERREICHISCHE VEREINSMANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT (ÖVMM) 2003

von Raimund Haberl

Die ÖVMM ist ein Vereinswettbewerb, der über das ganze Jahr läuft. Der Sieger erhält einen Ruderergometer. Nach unseren Siegen in den Jahren 2001 und 2002 war es erklärtes Ziel der LIA, diesen Erfolg heuer zu wiederholen und damit erneut den Ruderergometer zu gewinnen.

ZUR ERINNERUNG DIE DURCHFÜHRUNG UND WERTUNG DER ÖVMM:

Die Wertung der einbezogenen Veranstaltungen entsprechen den strukturellen Gruppen der Rudervereine. In jeder einbezogenen Veranstaltung werden insgesamt 100 Punkte vergeben. Diese 100 Punkte werden dann entsprechend der jeweiligen Vereinsleistung auf die einzelnen Vereine aufgeteilt.

FORMEL: Prozentpunkte = 100 x Punkte des Vereins : Gesamtpunkte der Vereine des ÖRV.

Veranstaltung / Bewerb	Gruppe	Wertung
Indoor - Meisterschaft Seekirchen 8. März 2003 (ÖIM)	Alle Gruppen	Mannschaftswertung
Cup Kleinboottest / Wien 26./27. April 2003 (KLB)	Frauen-B / Männer-B Frauen/Männer+LGW	Gesamtwertung der österreichischen Boote
Cup Klagenfurt (Klag) 17./18. Mai 2003	Schülerinnen Schüler	Schülerwertung
Bundesschulencup (Schul) Landesentscheide oder Finale	Schulrudern - Anfänger	Punkte für alle Vereine pro betreute Mannschaft
Int. RR Ottensheim (OTT) 7./8. Juni 2003	Junioren A+B	Gruppenwertung Junioren
Donaubund Sprintregatta (DOB) 22. Juni 2003	Alle Teilnehmer	Mannschaftswertung
Traunsee-RR Gmunden (Trau) 19. Juli 2003	Masters	Gruppenwertung Masters
ÖVMStM (ÖVMS) 4./5. Oktober 2003	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Beste organisierte Wanderfahrt des Vereins (Wand)	Alle Teilnehmer	Wanderruder-Wertung Gesamt geruderte km
Fahrtenabzeichen und Äquatormedaillen (Fa/Äq)	Alle Teilnehmer	Zahl der Fahrtenabzeichen 2002 + 2x Zahl Äquatormed. 2003
Jugendcup des ÖRV Bewerb 2003 (Jug)	JW A4x, JM 8+	Pro Boot: JM8+ 8 Punkte JW4x- 4 Punkte

Die Österr.Vereinsmannschaftsstaatsmeisterschaft (ÖVMStM) bildete auch heuer wieder den Abschluss der ÖVMM. Es war nur mehr eine Formsache, da die LIA schon vor diesem Bewerb uneinholbar in Führung lag. Dennoch legten wir unseren Ehrgeiz natürlich in den Gewinn der ÖVMStM, was uns auch erwartungsgemäß gelang (siehe Bericht Seiten 8+9). Damit konnten wir also auch 2003 die ÖVMM wieder für uns entscheiden und zwar noch viel deutlicher als im Vorjahr, wie der Vergleich der beiden untenstehenden Tabellen ergibt.

Bei Betrachtung der Ergebnisse in der folgenden Tabelle wird klar, dass wir uns den Gesamtsieg einerseits durch das regelmäßige Punkten in allen 11 Teilbewerben und andererseits durch einige überlegene Siege sicherten. Sowohl Qualität als auch Quantität haben gestimmt. Die gute diesbezügliche Planung hat sich also bezahlt gemacht. Von den 11 Bewerben haben wir 4 gewonnen, dazu kamen 3 zweite, 2 dritte, 1 vierter und 1 fünfter Platz.

ERGEBNIS 2003

Platz	Klub	ÖIM	KLB	Klag	OTT	Schul	DOB	Trau	Wand	Fa/Aq	ÖVMS	Jug	Ges
1	LIA	10,84	12,68	24,41	9,16	10,35	30,93	25,38	5,16	15,38	19,41	17,65	181,35
2	NOR	15,10	2,82	0	9,16	0	20,57	16,35	15,62	21,53	10,86	17,65	129,66
3	OTT	7,15	1,41	19,2	23,86	13,79	0	0	7,62	0,77	9,18	23,53	106,51
4	DOW	4,61	8,45	0	11,81	10,35	17,71	6,35	9,16	0	9,18	11,76	89,38
5	ARG	11,53	0	2,18	0	3,44	7,36	19,91	2,43	5,38	5,95	0	58,18

ERGEBNIS 2002

Platz	Klub	Ges
1	LIA	175,51
2	NOR	140,53
3	OTT	121,37
4	GMU	78,56
5	WIL	49,21

Unter großem Applaus durfte Präsident Martin Huttarsch für unseren Sieg bei den ÖVMM den „Ing. Herbert MÜLLER - ELBLEIN Wanderpokal“ sowie den von der Fa. WEBA gespendeten Siegespreis in Form eines Concept II Ruderergometers für die LIA in Empfang nehmen.



M. Bacanovic (Fa. WEBA) überreicht M. Huttarsch den Ruderergometer



Überreichung des „Ing. Herbert MÜLLER - ELBLEIN Wanderpokals“

Leider endete die Siegerehrung, die gemeinsam für ÖVMM und ÖVMStM vom Referenten des ÖRV für Breitensport, Stefan Kratzer, direkt im Anschluss an die ÖVMStM abgehalten wurde, u.a. wegen Überlänge in einer Misstimmung, die einer sonst so erfolgreichen und guten Veranstaltung unwürdig war.



ERSTER WIENER RUDERCLUB LIA 1863 – 2003 JUBILÄUM 140 JAHRE

von Raimund Haberl

FESTVERANSTALTUNG AM 4.10.2003



Die LIA, der älteste Sportverein Österreichs, ist heuer 140 Jahre alt geworden. Das ist natürlich ein Anlass, der es wert ist gebührend gefeiert zu werden. Wir haben das in traditioneller Weise in einer Festveranstaltung getan, die von einem Festausschuss unter der Leitung von Dr. Lutz Zotti organisiert wurde.

Dafür wurde uns, über Vermittlung von Ing. Fritz Altenhuber, der Wappensaal des Wiener Rathauses zur Verfügung gestellt. Durch diesen Ort konnten wir die Tradition fortsetzen, wonach solche LIA-Jubiläen immer in entsprechend repräsentativ – würdigem Rahmen abliefen. Frühere Jubiläen wurden u.a. im Ronacher, Hotel Bristol, Hotel Sacher, Palais Pallavicini, Haus des Sports oder Rathaus Keller gefeiert.

Moderiert wurde der Abend von Mag. Kurt Sandhäugl. 130 bis 140 Festgäste konnte unser Präsident Mag. Martin Huttarsch begrüßen, hauptsächlich LIA-Mit-



glieder, aber auch etliche Ehrengäste zeichneten unseren Festakt aus, nämlich Dir. Rudolf Haas in Vertretung der Präsidentin der Sportunion Österreich, Liese Prokop, die selber gerade im Ausland weilte, Mag. Rudolf Otepka, Präsident der Sportunion Wien, Kurt Grasinger, Generalsekretär der Sport-union Wien, Gemeinderat Mag. Reindl (Stadt Wien), Bezirksrat Otto Affenzeller und Präsident des ÖRV, Ing. Peter Pointner.

Etliche Präsidenten, Ehrenpräsidenten und Repräsentanten befreundeter Rudervereine waren unserer Einladung gefolgt: Herbert Garn (PIR), Erwin Fuchs (ALE), Hans Wimmer (DOW), Christian Rutka (DOB), Böhler (WIB), Günter Hammermüller (ARMADA).



Die Festrede wurde von Ehrenpräsident Dr. Raimund Haberl gehalten. Er erinnerte darin zunächst an die Gründung des Clubs, die in die Zeit der Schlachten von Königgrätz und Lissa fiel, und in der vor allem das Kaiserwasser berudert wurde. Durch Fotos versuchte der Festredner die damalige Stimmung wiederzugeben. Ebenso konnte man an Hand von alten Aufnahmen die Geschichte der LIA-Bootshäuser nachvollziehen. Ihr wechselvolles Geschick liegt vor allem in der Donauregulierung und in den 2 Weltkriegen begründet. Unser heutiges Haus an der Alten Donau haben wir 1938 durch die Fusionierung mit den „Arminen“ bezogen, es ist bereits das achte.



Die Ausführungen belegten die Erfolgsgeschichte der LIA sehr eindrücklich. Über internationale Erfolge wurde berichtet, z.B. 5 Weltmeistertitel, 2 Weltcup Siege, 2 Unter 23 Weltmeistertitel und einen Sieg beim Coup de la Jeunesse sowie 18 weitere Medaillen. National waren es bisher 280 Meistertitel, wobei das Jubiläumsjahr 2003 mit 12 Titeln ein besonders erfolgreiches war. Nicht zu vergessen sind all die Titel bei Vereinsmannschafts-

meisterschaften sowie bei Junioren- und Schülerbewerben, sie spiegeln die Stärke und Kampfkraft des gesamten Clubs wider. Insgesamt hat die LIA seit der ersten Regatta 1873 bis zum Tag der Jubiläumsfeier unglaubliche 3 514 Siege errudert.

Als Voraussetzung für diese Erfolge und ihre Nachhaltigkeit nannte Ehrenpräsident Haberl das bei der LIA vorhandene Leistungssport fördernde Umfeld, bestehend aus Betreuern, Funktionären, Material, Infrastruktur und gesellschaftlich soziale Aspekte. Besonders die ehrenamtliche Arbeit aller Betreuer, Funktionäre und sonstiger Mitarbeiter (und überall natürlich „Innen“) hob er hervor, ohne deren unermüdlichem Einsatz die Erfolgsgeschichte der LIA nicht denkbar wäre.

Nach der Festrede nahm Martin Huttarsch die Ehrungen vor. Die um die 80 Jahre alten, noch immer sehr aktiven Wanderruderer Maria Strasser, Univ.Prof. Dr. Fritz Meznik und Ing. Sepp Steinbichler erhielten das goldene LIA - Abzeichen, eine LIA - Ehrenplakette bzw. das goldene Ehrenzeichen des Ruderverbandes für langjährige Treue zum Rudersport. Die bei Weltmeisterschaften erfolgreichen Ruderer Gernot Faderbauer



(LIA - Ehrenplakette), Norbert Lambing und Uwe Daxböck (beide goldenes LIA - Abzeichen) wurden für ihre Rennerfolge

ausgezeichnet. Für arbeitsintensive kostenlose Mitarbeit bei Planung und Bauleitung des Bootshauszubaus erhielten die Architekten Dipl.Ing. Dieter Losert und Dipl.Ing. Hans Bojer das goldene LIA - Abzeichen. Eine besonders hohe Auszeichnung wurde unserem Ehrenmitglied Dr. Marius Mautner-Markhof zuteil, der aus den Händen von Prof. Otepka das Besondere Ehrenzeichen der Sportunion Wien für seine Verdienste um Sportunion und Rudersport entgegennahm.



Abschließend überbrachten Ehrengäste, Ehrenpräsidenten und Präsidenten des Österreichischen und des Wiener Ruderverbandes sowie einiger befreundeter Rudervereine dem jubelnden Club Grußadressen und Erinnerungsgeschenke. Die Feier wurde vom Präsidenten mit der traditionellen Parole „Vivat, crescat, floreat, LIA forever“ und von den Festgästen mit einem lautstarken dreifachen „Hipp - hipp - hurra“ beendet.

Beim anschließenden Festbuffet bogen sich die Tische. Gar mancher der zufriedenen Festgäste wäre noch gerne länger geblieben. Aber die Pflicht rief: Die Rennmannschaft musste ins Bett, weil sie am Folgetag bei der Vereins-Staatsmeisterschaft an den Start ging und im Jubiläumsjahr den Vorjahrestitel verteidigen wollte, was erwartungsgemäß auch gelang.

Die Festveranstaltung ist bei den meisten Anwesenden sehr gut angekommen, sehr viele LIAnesen, Gäste und Ehrengäste haben sie sehr gelobt, den Rahmen, die Organisation, den Ablauf, das Buffet. So eine positive Resonanz ist natürlich aufbauend und angenehm zu hören, bestätigt sie doch, dass sich all der Aufwand und die Mühen dafür gelohnt haben.

Leider gab es aber auch heftige Kritik von LIA-Mitgliedern. Hauptkritikpunkt waren die Kosten, € 35,- für das Essen war einigen zu hoch (die Eigenkosten beliefen sich aber schon auf € 31,-), sodass sich der Club dann entschloss, die österreichischen Meister für € 10,- einzuladen. Der Differenzbetrag wurde von Ing Fritz Altenhuber und Ing. Sepp Steinbichler gespendet. Übrigens waren diese € 35,- mit dem damaligen Aktivenvertreter im Vorstand, Johannes Mayr, abgesprochen worden.

Manche meinten, man hätte diese Veranstaltung in der LIA abhalten sollen - wie hier ein halbwegs festlicher Rahmen für 130 - 140 Personen gestaltet hätte werden können, wurde nicht genauer überlegt. Das Haus des Sports wurde auch in die Diskussion geworfen, weil man da das Buffet selber und damit billiger organisieren hätte können. „Hätte“ ist gut, tatsächlich hat es aber niemand gemacht. In Wirklichkeit waren meist nicht einmal mehr als 2 - 4 Personen bei den Sitzungen des Festausschusses anwesend, und die waren schon mehr als ausgelastet.

FESTSCHRIFT

Es ist eine alte Tradition bei der LIA, zu runden Geburtstagen eine Festschrift herauszugeben und damit die LIA-Geschichte zu dokumentieren. Diese Tradition wurde auch diesmal unter der Leitung von Raimund Haberl fortgesetzt.

In ihr wird die gesamte LIA Geschichte erzählt, wobei die ersten 130 Jahre in Kurzform abgehandelt und die letzten 10 Jahre, also 1994 - 2003, detailliert wiedergegeben werden. Die ersten 130 Jahre sind in den Jubiläumsschriften 125 Jahre bzw. 130 Jahre ausführlich geschildert und dokumentiert worden.

Neben dieser Clubgeschichte enthält diese Festschrift zwei Beiträge über das Wander- oder Partierudern, einen über die LIA - Bootshäuser sowie zwei weitere über zwei berühmte LIAnesen. Dabei handelt es sich um Dr. Hans Hass, den weltbekannten Unterwasserpionier und Verhaltensforscher, und um Theo Zasche, den Maler und Zeichner, aber auch Präsident der LIA.

Schließlich vervollständigt ein Statistikteil mit allen wesentlichen Erfolge des Clubs und vielen weiteren Informationen die Festschrift und macht sie zu einem unverzichtbaren Nachschlagewerk für jeden, der sich für die LIA Geschichte samt Zahlen und Fakten interessiert.



1. Haus am Kaiserwasser 1869 - 1872

So eine Festschrift kostet natürlich Geld. Durch eine Vielzahl von Inseraten und Druckkostenbeiträgen konnte nicht nur die Festschrift finanziert, sondern darüber hinaus auch noch ein namhafter Gewinn erwirtschaftet werden. Vielen Dank all diesen Förderern der LIA.

Allen, die am Zustandekommen dieser Jubiläumsschrift mitgewirkt haben, sei für ihre Tätigkeit ein herzliches Dankeschön gesagt. Besonderes Lob gebührt dabei unserer Schriftführerin Mag. Brigitte Mahlknecht, die für die meisten Teile des Werkes die Reinschrift, die Übertragung aus der 130 Jahre Festschrift und das gesamte Layout gemacht hat. Für den Umschlag zeichnete Tim Maresch verantwortlich. Die Druckerei Fuchs hat in unkomplizierter und kostengünstiger Weise den Druck und das Binden übernommen.

8. WELSER LANGSTRECKENRENNEN

um den

PILSCUP

11.10.2003

von Raimund Haberl

Dieser Bewerb um den Pilscup, gespendet von der Grieskirchner Brauerei, geht über ca. 5km.

2 LIAnesen und 1 LIAnesin gingen in 3 Masters Rennen an den Start, Heidi und Mike Goldfarb und Heini Gaube. Sie gestalteten diesen herbstlichen Ausflug durch 3 Siege besonders erfolgreich.

H.Gaube konnte sich im MM 4x C mit W.Stadler, W.Vogel und M.Lorenz (alle DOW) den Sieg holen und dabei die Tagesbestzeit aufstellen (20:12).

Im MM 2x B siegte H.Gaube abermals mit W.Stadler (DOW), diesmal in 21:56.

Schließlich gewannen auch H. und M.Goldfarb ihr Rennen, und zwar den MMixed 2x D, in der Zeit von 25:45.



KURZMELDUNGEN

LIA-CLUBBING

Am 8.11.2003 fand dieses traditionelle Fest statt. Mit etwa 700 Gästen war der Besuch heuer wieder etwas besser als im letzten Jahr. Leider ließ die mittelalterliche und ältere Generation der LIAnesen diesmal ziemlich aus, die für sie vorbereitete Sporthalle blieb somit weitgehend ungenutzt. Insgesamt war es eine bestens gelungene Veranstaltung unter der Leitung von Christoph Hinterleitner und seinem Team, bestehend aus der LIA-Jugend und einigen anderen.

MÜRZSTEG

Ebenfalls traditioneller Weise verbrachte eine Gruppe LIAnesInnen ein von Hedi Haberl organisiertes verlängertes Wochenende (24.-26.10.2003) zum Wandern und Ausspannen im Appelhof in Mürzsteg. Die Hohe Veitsch konnte diesmal wegen der tief winterlichen Bedingungen nicht bezwungen werden, dafür wurde umso mehr Hallenfußball und Volleyball gespielt.

GOLDENES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

für Norbert Lambing. Am 7. November 2003 erhielten er und sein früherer Partner Raphael Hartl diese hohe Auszeichnung aus den Händen der Wiener Vizebürgermeisterin und Sportstadträtin Grete Laska für ihre großen Erfolge, wie WM- Medaillen und Weltcup Siege.

TRABRENNEN „140 JAHRE 1. WRC LIA“

Am 16. November 2003 sponserte Dkfm. Dr. Marius Mautner-Markhof ein Amateur – Trabrennen für 5-14-jährige unter dem Titel „140 Jahre 1. WRC LIA“ in der Wiener Kriau. Unser MMM ist neben seiner Tätigkeit in diversen Gremien im Rudersport, auch Ehrenpräsident bei der Österr. Amateurfahrer-Vereinigung, Ehrenmitglied und Rennleiter beim Wiener Trabrennverein.

17:53 **XI. 140 Jahre - 1. Wiener Ruder Club LIA-Rennen** **975**
Autostart - Handikap - Amateurfahren - Parade **1.200 Euro (600, 300, 160, 80, 60)**
 Besitzer: (510, 255, 136, 68, 51) Trainer: (90, 45, 24, 12, 9)
 Für 5 bis 14-jähr. österr. Pferde bis 1.100 Euro Handikapstartsumme. Rennstrecke: 2300m. Einsatz: 24 Euro (14 Nennungen)
2300 m

Die anwesenden LIAnesinnen und LIAnesen haben von der von MMM organisierten Loge aus das Aufwärmen der Pferde mit „Kennerblick“ beobachtet – und so war es auch nicht schwer, den Sieger „Rival Cotton“ / Fahrer Harald Piss / Stall Lettershop – Robert D. Metzlar, zu erraten. Da dieser leider auch bei den Wettquoten eindeutig vorne lag und wir auf den 2. Platz „Nina´s Fiori“ und 3. Platz „Crista´s Pride“ nur wenig gesetzt haben, war unser Gewinn im Bereich einiger EURO. Eigentlich wollten wir ja unseren Gewinn der LIA spenden, doch reichte dieser nicht einmal für unseren Kaffee. Ob´s an uns lag?

MOUNT EVEREST (NORD GRAT)

Prof. Roland Maruna war wieder einmal im Himalaja unterwegs und hielt darüber am 18.11.2003 in der LIA einen interessanten und spannenden DIA-Vortrag. Diese Veranstaltung wurde von der Firma M.Schneider für ihre Freunde und Geschäftspartner organisiert.

SILBERNES SPORTEHRENZEICHEN DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

für Dkfm. Dr. Marius Mautner-Markhof. Die Salzburger Landesregierung verlieh MMM diese hohe Auszeichnung für besondere Verdienste um den Salzburger Rudersport.

WEIHNACHSGRÜSSE

Dr. Hans Hass wünscht allen LIAnesinnen und LIAnesen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Seine homepage: www.hans-hass.de



TERMINE 2004

STAND: 1.12.2003

JÄNNER

25.	15.Int.Österr.Ruder Indoormeisterschaften-Wien
-----	--

FEBRUAR

21.-22.	FISA Team Cup and Int. Regatta of Andalusia
---------	---

MÄRZ

13.	Rudertag Wien
14.	Schiedsrichter - Frühjahrsseminar - Wien
20.	Head of the River Race / GBR
28.	28. Korneuburger Frühjahrswaldlauf

APRIL

17./18.	Kleinboottest-Kleinbootmeisterschaften(1x, 2-)
21.-24.	Asian Olympic Qualification Regatta / CHN
24.	Sternfahrt Pöchlarn
23.-25.	African Olympic Qualification Regatta / TUN

MAI

1.	Normannen Sprint Regatta
1.-2.	Int. Regatta Lauerz / SUI
2.	Anrudern - RV Austria
7. - 9.	Rowing World Cup Poznan / POL
8.	Argonauten Langstrecken Regatta
8./9.	DRV Junioren Regatta München / GER
9.	Wiener Frühjahrsregatta
14./15.	93. Int. Int. Hügelregatta Essen / GER
15.	Sternfahrt Alemannia
15./16.	AustROWcup und Int. Klagenfurter RR
20.	25. Salzburger Sprint RR - Ursteinstausee
21.-23.	Int. Wedau Regatta Duisburg / GER
22./23.	Int. Rowing Regatta for Juniors Brünn / CZE
23.	11. Kuchelauer Ruderregatta
27.-29.	Rowing World Cup München / GER
29./30.	Int. Pfingstregatta Ottensheim

JUNI

5./6.	45. Int. Rowing Regatta Ratzeburg / GER
5.	Sternfahrt Pirat
10.	Ellida Kurzstrecken Regatta
11.	Bundesschulbewerb Rudern-Landesfinale Wien
13. - 16.	Olympic Qualification Regatta / Luzern/SUI
18. - 20.	Rowing World Cup Luzern / SUI
18.	Bundesfinale Schulrudern - Wien
19.	Sternfahrt Normannen
20.	6. Donaubund Sprint Regatta
25. - 27.	49. Int. Regatta Bled / SLO

JULI

2.	Qualifikationsregatta Wien
23. -25.	Coupe de la Jeunesse / Ravenna / ITA
24.	33. Traunsee Jugendregatta und 15. Traunsee-Mastersmeeting
25.7. - 1.8.	WM Non Olympics und JWM - Banyoles/ ESP
30.7.-4.8.	Henley Royal Regatta

AUGUST

6.-8.	World Under 23 Regatta - Poznan / POL
15.	15. Völkermarkter Ruderregatta - Int. Beg.
15. - 22.	OLYMPISCHE SPIELE Athen / GRE
28.	Sternfahrt Donauhort
28.	Goldene Rose - Tulln

SEPTEMBER

2. - 5.	World University Rowing Championships - Brive / FRA
3. - 5.	FISA World Rowing Masters Regatta - Hamburg / GER
4.-12.	FISA Tour Vitava River / CZE
5.	STAW Sprintregatta
5.	Landesmeisterschaften Oberösterreich
11./12.	43. Int. Villacher Ruderregatta
19.	Fünfseen Regatta - St. Gilgen
19.	Power Skulling
25./26.	Österreichische Meisterschaften (ÖStM, ÖJM, ÖSchM)

OKTOBER

2.	BLAUES BAND VOM WÖRTHERSEE (Ersatztermin 3.10.)
2./3.	Landesmeisterschaften Wien, Niederösterreich und Kärnten
9.	Welser Langstreckenregatta
9./10.	ÖVMStM
16.	5. Marathon-Skiff-Regatta „Rose vom Wörthersee“

NOVEMBER

6.	Trainertagung
20.	Schiedsrichter - Herbstseminar - Klagenfurt